

**Konzern
Halbjahresfinanzbericht
zum 30. Juni 2015
der
EUROKAI GmbH & Co. KGaA**

Hamburg, im August 2015

Kenndaten zur Aktie

Vorzugsaktien: WKN 570653 / ISIN DE 0005706535
Stammaktien: WKN 570650 / ISIN DE 0005706501

EUROKAI GmbH & Co. KGaA
Kurt-Eckelmann-Str. 1
D-21129 Hamburg

www.eurokai.de

EUROKAI GmbH & Co. KGaA

Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2015

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Konzernzwischenlagebericht	1
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	14
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	15
Konzern-Bilanz	16
Konzern-Kapitalflussrechnung	17
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	18
Verkürzter Konzernanhang	19
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	31

EUROKAI GmbH & Co. KGaA, Hamburg

Konzernzwischenlagebericht zum 30. Juni 2015

Allgemeines

Die in den EUROKAI-Konzern einbezogenen Gesellschaften haben den Schwerpunkt ihrer Tätigkeiten im Containerumschlag auf dem europäischen Kontinent. Die Gesellschaften betreiben - teilweise mit Partnern – Containerterminals an den italienischen Standorten La Spezia, Gioia Tauro, Cagliari, Ravenna und Salerno, in Hamburg, in Bremerhaven, in Wilhelmshaven, in Lissabon (Portugal) sowie in Tanger (Marokko) und Ust-Luga (Russland). Ferner ist der EUROKAI-Konzern an mehreren Binnenterminals sowie Eisenbahnverkehrsunternehmen beteiligt.

Als Sekundärdienstleistungen werden intermodale Dienste (Transporte von Seecontainern von und zu den Terminals), Reparaturen, Depothaltung und Handel von Containern, cargomodale Dienste sowie technische Serviceleistungen angeboten.

An der CONTSHIP Italia-Gruppe ist die EUROKAI GmbH & Co. KGaA über die Contship Italia S.p.A. unmittelbar mit 66,6 % sowie mittelbar über die EUROGATE GmbH & Co. KGaA, KG, Bremen, mit 16,7 % beteiligt. Die EUROKAI GmbH & Co. KGaA hält somit wirtschaftlich durchgerechnet insgesamt 83,3 % der Anteile an der CONTSHIP Italia-Gruppe.

Über die EUROGATE GmbH & Co. KGaA, KG mit deren Tochtergesellschaften und Beteiligungen ist die EUROKAI GmbH & Co. KGaA mit 50 % an der EUROGATE-Gruppe beteiligt. Gleichmaßen hält sie 50 % der Anteile an deren persönlich haftenden Gesellschafterin, der EUROGATE Geschäftsführungs-GmbH & Co. KGaA, Bremen, sowie auch an deren persönlich haftenden Gesellschafterin, der EUROGATE Beteiligungs-GmbH, Bremen.

Die Steuerung des EUROKAI-Konzerns erfolgt über die Segmente „CONTSHIP Italia“, „EUROGATE“ sowie „EUROKAI“, wobei das Gemeinschaftsunternehmen EUROGATE entsprechend den Regelungen des IFRS 11 im EUROKAI-Konzern „at-equity“ einbezogen wird.

Die Umsatzerlöse des EUROKAI-Konzerns sind im Berichtszeitraum auf EUR 162,8 Mio. (Vorjahr: EUR 161,3 Mio.) leicht gestiegen. Der Konzernjahresüberschuss für das erste Halbjahr 2015 liegt aufgrund der rückläufigen Umschlags- und Ergebnisentwicklung der CONTSHIP Italia-Gruppe trotz eines deutlich verbesserten Beteiligungsergebnisses mit EUR 22,0 Mio. um 10,9 % unter dem Vorjahresniveau von EUR 24,6 Mio.

Die Ergebnisse der Segmente „CONTSHIP Italia“ und „EUROGATE“ haben sich im Berichtszeitraum unterschiedlich entwickelt.

Im Segment „CONTSHIP Italia“ ist der Umsatz aufgrund der anhaltend positiven Mengenentwicklung des La Spezia Container Terminals trotz der rückläufigen Umschlagsmengen beim Medcenter Container Terminal in Gioia Tauro auf EUR 158,0 Mio. (Vorjahr: EUR 156,7 Mio.) leicht gestiegen. Insgesamt weist das Segment „CONTSHIP Italia“ vor Konsolidierung für das erste Halbjahr 2015 jedoch einen auf EUR 6,9 Mio. (Vorjahr: EUR 13,1 Mio.) deutlich gesunkenen Konzernhalbjahresüberschuss aus.

Das Segment „EUROGATE“ verzeichnete bei einem Anstieg der Umschlagsmengen in Deutschland einen Umsatzanstieg um EUR 10,1 Mio. auf EUR 288,4 Mio. (100 %). Die Umsatzsteigerung beruht im Wesentlichen auf einem Anstieg der Volumina am Standort Hamburg. Der Anstieg der Umschlagsmengen sowie die insgesamt positive Ergebnisentwicklung der assoziierten Unternehmen haben trotz der erwartungsgemäß noch anhaltenden aber rückläufigen Anlaufverluste des EUROGATE Container Terminals Wilhelms-haven zu einer soliden Verbesserung des EUROGATE-Konzernhalbjahresüberschusses (100 %) auf EUR 35,0 Mio. (Vorjahr: EUR 30,9 Mio.) geführt.

Mengenentwicklung

Die Containerterminals des EUROKAI-Konzerns haben im ersten Halbjahr 2015 insgesamt 7,386 Mio. TEU (Vorjahr: 7,334 Mio. TEU) umgeschlagen. Die Umschlagsstatistik ist nachfolgend aufgeführt:

Standort	1. Halbjahr 2015 (in TEU)	1. Halbjahr 2014 (in TEU)	Veränderung
Bremerhaven	2.723.830	2.823.963	- 3,5 %
Wilhelmshaven	197.013	39.254	> + 100 %
Hamburg	1.135.007	1.090.592	+ 4,1 %
Summe Deutschland	4.055.850	3.953.809	+ 2,6 %
Gioia Tauro	1.329.881	1.544.174	- 13,9 %
Cagliari	320.969	317.463	+ 1,1 %
La Spezia	598.306	518.217	+ 15,5 %
Salerno	129.042	107.479	+ 20,1 %
Ravenna	99.312	92.032	+ 7,9 %
Summe Italien	2.477.510	2.579.365	- 3,9 %
Lissabon	105.710	82.709	+ 27,8 %
Tanger	708.527	667.017	+ 6,2 %
Ust-Luga	38.690	51.151	- 24,4 %
Summe EUROKAI	7.386.287	7.334.051	+ 0,7 %

Die aufgeführten Mengen beinhalten jeweils den Gesamtumschlag an den betreffenden Terminals. Zu den Konzernumsatzerlösen tragen hiervon ausschließlich die Umschlagsmengen der vollkonsolidierten Containerterminals in Gioia Tauro, Cagliari und La Spezia bei.

Die operativen Segmente des EUROKAI-Konzerns haben sich wie folgt entwickelt:

CONTSHIP Italia-Gruppe

Die Contship Italia S.p.A., Melzo, Italien, ist die Holdinggesellschaft der CONTSHIP Italia-Gruppe, welche die Unternehmensstrategie festlegt und die operativen Aktivitäten koordiniert. Zu den wesentlichen Beteiligungen gehören die La Spezia Container Terminal S.p.A., La Spezia, die Medcenter Container Terminal S.p.A., Gioia Tauro, die CICT-Porto Industriale di Cagliari S.p.A., Cagliari, und die im intermodalen Geschäft tätigen Sogemar S.p.A., Luzernate di Rho/Mailand, Hannibal S.p.A., Melzo/Mailand, sowie OCEANOGATE Italia S.p.A., La Spezia, und Rail Hub Milano S.p.A., Mailand, (alle Italien).

Die Terminals der CONTSHIP Italia-Gruppe hatten aufgrund des Rückgangs der Umschlagsmengen des Medcenter Container Terminals in Gioia Tauro (- 13,9 %) insgesamt einen Mengenrückgang auf 2,478 Mio. TEU (Vorjahr: 2,579 Mio. TEU / - 3,9 %) zu verzeichnen.

Der CONTSHIP Italia-Konzern hat im Berichtszeitraum Umsatzerlöse von EUR 158,0 Mio. (Vorjahr: 156,7 Mio.) erzielt. Der Konzernhalbjahresüberschuss des Segments vor Konsolidierung hat sich im ersten Halbjahr 2015 aufgrund der noch anhaltenden Verluste der vollkonsolidierten Medcenter Container Terminal S.p.A. jedoch deutlich rückläufig entwickelt und ist gegenüber dem Vorjahr auf EUR 6,9 Mio. (Vorjahr: EUR 13,1 Mio.) gesunken.

Die Umschlagsmengen und IFRS-Ergebnisse der italienischen Gesellschaften haben sich im Berichtszeitraum wie folgt entwickelt:

Das Umschlagsvolumen der mittelbaren 33,35° %-igen Beteiligung Medcenter Container Terminal S.p.A. liegt mit 1,330 Mio. TEU (- 13,9 %; Vorjahr: 1,544 Mio. TEU) unter dem Vorjahresniveau. Die rückläufige Mengenentwicklung hat in Verbindung mit den unverändert noch nicht kostendeckenden Umschlagsraten zu einem gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres deutlich rückläufigen und negativen Halbjahresergebnis geführt.

Der Cagliari International Container Terminal – die CICT Porto Industriale Cagliari S.p.A., an der die Contship Italia S.p.A mit 92 % beteiligt ist – hat im ersten Halbjahr 2015 mit 0,320 Mio. TEU (+ 1,1 %) mehr umgeschlagen als im Vorjahr (0,317 Mio. TEU). Aufgrund leicht gesunkener Durchschnittserlöse weist die Gesellschaft ein Halbjahresergebnis knapp unter dem Niveau des Vorjahres aus.

Die La Spezia Container Terminal S.p.A. ist eine 60 %-ige Beteiligung der Contship Italia S.p.A. Die Gesellschaft weist bei einem Anstieg der Umschlagsmengen um 15,5 % auf 0,598 Mio. TEU (Vorjahr: 0,518 Mio. TEU) ein gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres deutlich gestiegenes Halbjahresergebnis aus.

Die 100 %ige Contship Italia Tochtergesellschaft Sogemar S.p.A. beschränkt sich seit der

Neustrukturierung des intermodalen Geschäftsbereichs der CONTSHIP Italia-Gruppe zum 1. Januar 2015 auf die Vermietung, Verwaltung und Erbringung von IT-Serviceleistungen für die in diesem Geschäftsbereich tätigen operativen Gesellschaften Hannibal S.p.A., OCEANOGATE Italia S.p.A. sowie die Ende 2014 neu gegründete Rail Hub Milano S.p.A., Mailand, Italien, an denen die Sogemar S.p.A. jeweils 100 % der Anteile hält. Die Gesellschaft weist für den Berichtszeitraum ein positives Halbjahresergebnis auf dem Niveau des Vorjahrs aus.

Die Hannibal S.p.A. hat im Zuge der Neustrukturierung neben den internationalen Containertransporten auch die nationalen Truck- und Rail-Aktivitäten von der Sogemar S.p.A. übernommen und weist bei einem gestiegenen intermodalen Transportvolumen ein gegenüber dem Vorjahr leicht verbessertes, positives Halbjahresergebnis aus.

Die OCEANOGATE Italia S.p.A. hat mit ihren Transportaktivitäten als Bahnoperator im Berichtszeitraum auf der Grundlage einer leicht rückläufigen Anzahl von Transporten ein gegenüber dem Vorjahr rückläufiges und leicht negatives Halbjahresergebnis zu verzeichnen.

Die Rail Hub Milano S.p.A. betreibt seit Jahresbeginn 2015 die Inlandsterminals der Contship Italia-Gruppe in Melzo und Rho und weist zum Ende des ersten Halbjahrs 2015 noch ein leicht negatives Halbjahresergebnis aus.

EUROGATE-Gruppe

Die EUROGATE GmbH & Co. KGaA, KG, Bremen, an der die EUROKAI GmbH & Co. KGaA und die BLG Logistics Group AG & Co. KG, Bremen, mit jeweils 50 % beteiligt sind, ist die Holdinggesellschaft der EUROGATE-Gruppe. Die EUROGATE GmbH & Co. KGaA, KG erbringt zentrale Dienst- und Serviceleistungen für deren Tochter- und Beteiligungsgesellschaften. Zu den wesentlichen Beteiligungen gehören die EUROGATE Container Terminal Hamburg GmbH, Hamburg, die EUROGATE Container Terminal Bremerhaven GmbH, die North Sea Terminal Bremerhaven GmbH & Co., die MSC Gate Bremerhaven GmbH & Co. KG - alle Bremerhaven - und die EUROGATE Container Terminal Wilhelmshaven GmbH & Co. KG, Wilhelmshaven. Darüber hinaus ist die EUROGATE-Gruppe mit 33,4 % an der Contship Italia S.p.A. Italien, beteiligt.

An der EUROGATE Container Terminal Hamburg GmbH sowie der EUROGATE Container Terminal Bremerhaven GmbH ist die EUROGATE GmbH & Co. KGaA, KG, die Holdinggesellschaft der EUROGATE-Gruppe, jeweils zu 100 % beteiligt. Diese Gesellschaften werden im Segment „EUROGATE“ vollkonsolidiert. Die Gemeinschaftsunternehmen North Sea Terminal Bremerhaven GmbH & Co. (EUROGATE-Anteil: 50 %), MSC Gate Bremerhaven GmbH & Co. KG (50 %), und EUROGATE Container Terminal Wilhelmshaven GmbH & Co. KG (70 %) werden at-equity in das Segment „EUROGATE“ einbezogen.

Die Umschlagsmengen an den deutschen Standorten sind mit 4,056 Mio. TEU (Vorjahr: 3,954 Mio. TEU) insgesamt um 2,6 % gestiegen. Die positive Mengenentwicklung basiert auf einem Anstieg der Volumina am Standort Hamburg sowie der anziehenden Umschlagsentwicklung in Wilhelmshaven bei einem gegenläufig leichten Mengenrückgang am Standort Bremerhaven.

Der Anstieg der Umschlagsmengen sowie die insgesamt positive Ergebnisentwicklung der assoziierten Unternehmen haben trotz der noch anhaltenden Anlaufverluste des EUROGATE Container Terminals Wilhelmshaven zu einer soliden Verbesserung des EUROGATE-Konzernergebnisses geführt.

Die Umschlagsmengen und IFRS-Ergebnisse der inländischen Gesellschaften, die Containerterminals betreiben, haben sich im Berichtszeitraum wie folgt entwickelt:

Die EUROGATE Container Terminal Hamburg GmbH hatte im ersten Halbjahr 2015 mit einem Umschlagsvolumen von 1,135 Mio. TEU (Vorjahr: 1,091 Mio. TEU) eine um 4,1 % gestiegene Umschlagsmenge zu verzeichnen. Trotz der positiven Mengenentwicklung weist die Gesellschaft aufgrund überproportional gestiegener Personalkosten im Zusammenhang mit Spitzenbelastungen und Wartezeiten im Zusammenhang mit der zunehmenden Anzahl von abzufertigenden Großcontainerschiffen für den Berichtszeitraum ein gegenüber dem ersten Halbjahr 2014 leicht rückläufiges Halbjahresergebnis aus.

Die EUROGATE Container Terminal Bremerhaven GmbH hatte im Berichtszeitraum mit einer Umschlagsmenge von 0,411 Mio. TEU (Vorjahr: 0,390 Mio. TEU) einen Mengenanstieg von 5,4 % zu verzeichnen. Die Gesellschaft weist auf der Grundlage dieses Mengenanstiegs für das erste Halbjahr 2015 ein gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres deutlich verbessertes Halbjahresergebnis aus.

Die North Sea Terminal Bremerhaven GmbH & Co. hatte mit einer Umschlagsmenge von 1,542 Mio. TEU (Vorjahr: 1,671 Mio. TEU) im ersten Halbjahr 2015 einen Mengenrückgang von 7,7 % zu verzeichnen. Das Umschlagsvolumen und die betrieblichen Abläufe waren im zweiten Quartal von den betrieblichen Einschränkungen in Folge eines Containerbrückenunfalls beeinträchtigt. Demzufolge liegt auch das Halbjahresergebnis der Gesellschaft entsprechend unter dem Niveau des Vorjahres.

Die MSC Gate Bremerhaven GmbH & Co. KG, das Joint Venture der EUROGATE GmbH & Co. KGaA, KG mit der Terminal Investment Ltd., Luxemburg, einem verbundenen Unternehmen der Mediterranean Shipping Company S.A. (MSC), Genf, weist bei einer gegenüber dem ersten Halbjahr 2014 um 1,0 % leicht gestiegenen Umschlagsmenge von 0,770 Mio. TEU (Vorjahr: 0,763 Mio. TEU) auch ein leicht verbessertes Halbjahresergebnis aus.

Die Umschlagsmenge der EUROGATE Container Terminal Wilhelmshaven GmbH & Co. KG, an der die APM Terminals Wilhelmshaven GmbH, ein mittelbares 100 %-iges Tochterunternehmen der A.P. Moeller Maersk-Gruppe, Kopenhagen, Dänemark, mit 30 % beteiligt ist, hat mit Beginn des Anlaufs der Fernostdienste der 2M-Allianz (Maersk Line und MSC) ab

Ende Februar 2015 sowie eines Maersk-Dienstes mit Fahrtgebiet mittlerer Osten und entsprechender Feeder-Dienste auf 197.013 TEU (Vorjahr: 39.254 TEU) deutlich angezogen. Vor dem Hintergrund der auf dieser Mengenbasis noch anhaltenden Unterauslastung der Kapazitäten weist die Gesellschaft erwartungsgemäß auch noch ein negatives, jedoch gegenüber dem Berichtszeitraum des Vorjahres verbessertes Halbjahresergebnis aus.

Die weiteren Auslandsbeteiligungen der EUROGATE-Gruppe haben sich wie folgt entwickelt:

Die Umschlagsmengen der EUROGATE Tanger S.A., Tanger, Marokko, an der die EUROGATE-Gruppe sowie die CONTSHIP Italia-Gruppe mittelbar jeweils mit 20 % beteiligt sind, sind im Berichtszeitraum mit einem Zuwachs von 6,2 % auf 0,709 Mio. TEU (Vorjahr: 0,667 Mio. TEU) erneut gestiegen. Damit hat sich auch das Halbjahresergebnis der Gesellschaft weiter verbessert.

Die OJSC Ust-Luga Container Terminal, Ust-Luga, Russland, an der die EUROGATE-Gruppe mit 20 % beteiligt ist, hat im Berichtszeitraum 38.690 TEU (Vorjahr: 51.151 TEU) umgeschlagen. Das Halbjahresergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahr nach der Wandlung von Gesellschafterdarlehen in Eigenkapital und einem dadurch verbesserten Zinsergebnis sowie der für die Gesellschaft positiven Wechselkursveränderung des Rubel zum US-Dollar jedoch positiv entwickelt, war aufgrund der nach wie vor unzureichenden Kapazitätsauslastung jedoch erwartungsgemäß noch leicht negativ.

Die 16,34 %-ige Beteiligung LISCONT Operadores de Contentores S.A., Lissabon, Portugal, weist mit einem Umschlagsvolumen von 105.710 TEU im Vergleich zum Vorjahr (82.709 TEU) einen Mengenanstieg von 27,8 % aus. Dementsprechend ist auch das Halbjahresergebnis der Gesellschaft im Vergleich zum Vorjahr gestiegen.

Ertragslage

Zur Darstellung der Ertragslage des Konzerns verwenden wir in der nachfolgenden Übersicht eine unter betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten abgeleitete Ergebnisrechnung:

	1. Januar bis 30. Juni 2015		1. Januar bis 30. Juni 2014		Veränderung TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Umsatzerlöse	162.750		161.305		1.445
Sonstige betriebliche Erträge	3.713		5.456		-1.743
Betriebsleistung	166.463	100	166.761	100	-298
Materialaufwand	-54.617	-33	-56.612	-34	1.995
Personalaufwand	-64.118	-39	-59.372	-36	-4.746
Abschreibungen	-15.161	-9	-14.029	-8	-1.132
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-20.110	-12	-18.555	-11	-1.555
Betriebsaufwand	-154.006	-93	-148.568	-89	-5.438
Ergebnis vor Beteiligungsergebnis, Zinsen und Steuern (EBIT)	12.457	7	18.193	11	-5.736
Zinsen und ähnliche Erträge	535		1.182		-647
Finanzierungsaufwendungen	-1.845		-1.786		-59
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	19.178		13.925		5.253
Ergebnis aus sonstigen Beteiligungen	0		40		-40
Sonstiges Finanzergebnis	37		-2		39
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	30.362	18	31.552	19	-1.190
Ertragssteuern	-8.408		-6.912		-1.496
Konzernhalbjahresüberschuss	21.954		24.640		-2.686
Davon entfallen auf:					
Anteilseigner der Muttergesellschaft	21.255		19.628		
Nicht-beherrschende Gesellschafter	699		5.012		
	<u>21.954</u>		<u>24.640</u>		

Der Außenumsatz des EUROKAI-Konzerns im Berichtszeitraum beläuft sich auf EUR 162,8 Mio. (Vorjahr: EUR 161,3 Mio.). Hiervon resultieren EUR 158,0 Mio. (Vorjahr: 156,7 Mio.) aus der CONTSHIP Italia-Gruppe und EUR 4,8 Mio. (Vorjahr: 4,6 Mio.) aus Umsatzerlösen der EUROKAI GmbH & Co. KGaA im Zusammenhang mit der Weiterbelastung von Mieten für Flächen und Kaimauern am Standort Hamburg an die Gesellschaften der EUROGATE-Gruppe. Das Betriebsergebnis (EBIT) beläuft sich im ersten Halbjahr 2015 auf EUR 12,5 Mio. und liegt aufgrund der rückläufigen Umschlags- und Ergebnisentwicklung der CONTSHIP Italia-Gruppe deutlich unter dem Vorjahresniveau (EUR 18,2 Mio.).

Der Konzernhalbjahresüberschuss liegt damit trotz eines deutlich verbesserten Beteiligungsergebnisses mit EUR 22,0 Mio. um 10,9 % unter dem Vorjahresniveau von EUR 24,6 Mio.

Vermögenslage

Die Vermögens- und Kapitalstruktur hat sich im ersten Halbjahr 2015 wie folgt entwickelt:

	30. Juni 2015		31. Dez 2014		Veränderung
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR
Immaterielle Vermögenswerte	63.319	10	65.310	10	-1.991
Sachanlagen	195.524	30	190.331	30	5.193
Finanzanlagen	143.511	22	121.307	19	22.204
Latente Ertragsteueransprüche	15.964	2	15.298	2	666
Sonstige langfristige Vermögenswerte	13.882	2	16.508	3	-2.626
Langfristiges Vermögen	432.200	66	408.754	64	23.446
Vorräte	11.142	2	10.718	2	424
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	78.041	11	71.968	10	6.073
Sonstige Vermögenswerte und Ertragsteueransprüche	71.092	11	88.821	15	-17.729
Flüssige Mittel	68.721	10	58.533	9	10.188
Kurzfristiges Vermögen	228.996	34	230.040	36	-1.044
Gesamtvermögen	661.196	100	638.794	100	22.402

	30. Juni 2015		31. Dez 2014		Veränderung
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR
Gezeichnetes Kapital	13.468	2	13.468	2	0
Kapital der persönlich haftenden Gesellschafterin und Rücklagen	83.395	13	67.315	11	16.080
Bilanzgewinn	221.022	33	234.104	37	-13.082
Anteile nicht-beherrschender Gesellschafter	87.252	13	86.952	14	300
Eigenkapital	405.137	61	401.839	64	3.298
Langfristige Darlehen, abzüglich des kurzfristigen Anteils	59.533	10	53.047	8	6.486
Langfristiger Anteil der Zuwendungen der öffentlichen Hand	6.846	1	8.065	1	-1.219
Sonstige Verbindlichkeiten	5.403	1	5.732	1	-329
Latente Ertragsteuerverbindlichkeiten	18.637	3	19.005	2	-368
Rückstellungen	27.372	4	28.827	5	-1.455
Langfristige Verbindlichkeiten	117.791	19	114.676	17	3.115
Kurzfristiger Anteil langfristiger Darlehen	30.635	5	25.646	4	4.989
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	42.166	6	48.670	7	-6.504
Kurzfristiger Anteil der Zuwendungen der öffentlichen Hand	1.858	0	1.827	0	31
Sonstige Verbindlichkeiten und Ertragsteuerverpflichtungen	60.275	8	42.753	7	17.522
Rückstellungen	3.334	1	3.383	1	-49
Kurzfristige Verbindlichkeiten	138.268	20	122.279	19	15.989
Gesamtkapital	661.196	100	638.794	100	22.402

Die Bilanzsumme des EUKOKAI-Konzerns ist im ersten Halbjahr 2015 um EUR 22,4 Mio. auf EUR 661,2 Mio. gestiegen.

Die Finanzanlagen haben sich um EUR 22,2 Mio. auf EUR 143,5 Mio. erhöht. Ursächlich dafür ist ein Anstieg der at equity bewerteten Beteiligungen und dort insbesondere eine Erhöhung des Beteiligungsbuchwertes der EUROGATE GmbH & Co. KGaA, KG in Höhe von EUR 20,2 Mio. auf EUR 106,0 Mio. aufgrund der dortigen Wiedereinlage von 30 % des ausgeschütteten Vorjahresergebnisses zur Stärkung der Eigenkapitalbasis.

Die Forderungen aus Lieferung und Leistungen haben sich stichtagsbezogen um EUR 6,1 Mio. erhöht; gegenläufig verringerten sich die sonstigen kurzfristigen Vermögensgegenstände und Ertragsteueransprüche um EUR 17,7 Mio. auf Grund verminderter Forderungen gegen die EUROGATE GmbH & Co. KGaA.

Die Darlehen sind durch die Aufnahme neuer Investitionskredite innerhalb des CONTSHIP Italia-Konzerns in Höhe von EUR 20 Mio. bei planmäßigen Tilgungen von EUR 8,5 Mio. um EUR 11,5 Mio. auf insgesamt EUR 90,2 Mio. gestiegen.

Die Erhöhung der Sonstigen Verbindlichkeiten und Ertragsteuerverpflichtungen um EUR 17,5 Mio. beruht im Wesentlichen auf einer erhöhten Inanspruchnahme von Kontokorrentkrediten der CONTSHIP Italia-Gruppe.

Finanzlage

Im ersten Halbjahr 2015 und 2014 wurden folgende Cashflows erzielt:

	01. Januar bis 30. Juni 2015 TEUR	01. Januar bis 30. Juni 2014 TEUR
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	288	8.232
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	13.559	-3.326
Mittelabfluss/ -zufluss aus der Finanzierungstätigkeit	<u>-16.606</u>	<u>-35.717</u>
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-2.759	-30.811
Finanzmittelfonds am 1. Januar	<u>41.916</u>	<u>68.720</u>
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	<u><u>39.157</u></u>	<u><u>37.909</u></u>
<u>Zusammensetzung des Finanzmittelfonds</u>		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	68.721	60.875
Jederzeit fällige Bankverbindlichkeiten/Kontokorrentkredite	<u>-29.564</u>	<u>-22.966</u>
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	<u><u>39.157</u></u>	<u><u>37.909</u></u>

Auf der Grundlage des im ersten Halbjahr 2015 erzielten Ergebnisses vor Steuern von EUR 30,4 Mio. (Vorjahr: EUR 31,6 Mio.) ist ein Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit von EUR 0,3 Mio. (Vorjahr: EUR 8.232 Mio.) erwirtschaftet worden.

Personal- und Sozialbereich

Der durchschnittliche Mitarbeiterbestand des Konzerns stellt sich zum Ende des ersten Halbjahrs 2015 wie folgt dar:

	1. Halbjahr 2015	1. Halbjahr 2014
Gewerbliche Mitarbeiter	1.694	1.563
Angestellte	717	669
	2.411	2.232

Nachtragsbericht

Mit Vertrag vom 6. August 2015 hat die CSM Italia-Gate S.p.A. die restlichen 33,3 % der Anteile an der Medcenter Container Terminal S.p.A., Gioia Tauro, erworben. Damit hält die CSM Italia-Gate S.p.A. nunmehr 100 % der Anteile an der Gesellschaft. Diese Transaktion ist maßgeblicher Bestandteil des Restrukturierungsprozesses des Medcenter Container Terminals. Über die weiteren Details der Transaktion wurde Stillschweigen vereinbart.

Sonstige Ereignisse von wesentlicher Bedeutung sind nach dem Bilanzstichtag 30. Juni 2015 nicht eingetreten.

Hinweise auf Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Es haben sich keine wesentlichen Änderungen der Risikopositionen des EUROKAI-Konzerns im Vergleich zu den Aussagen im Lagebericht des Geschäftsjahres 2014 ergeben. Die möglichen Chancen und Risiken haben wir im anschließenden „Bericht zu Prognosen und sonstigen Aussagen zur voraussichtlichen Entwicklung“ und im Lagebericht des Geschäftsjahres 2014 unter dem Punkt „10. Prognose“ dargelegt.

Bericht zu Prognosen und sonstige Aussagen zur voraussichtlichen Entwicklung

Die im Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2014 genannten wesentlichen Prognosen und sonstigen Aussagen zur voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns für das Geschäftsjahr 2015 sind im Berichtszeitraum bisher bestätigt worden.

Bestandsgefährdungspotenziale wie Überschuldung, Zahlungsunfähigkeit oder sonstige Risiken mit besonderem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage liegen derzeit nicht vor.

Für die Containerreedereien besteht weiterhin hoher Wettbewerbsdruck, da das weltwirtschaftliche Wachstum nicht ausreichen wird, die strukturellen Probleme der Containerschifffahrt zu lösen. Nicht zuletzt hervorgerufen durch die große Zahl von Neubauten an Containerschiffen ergeben sich auch für die Containerterminals weiterhin Unsicherheiten.

Da die Containerterminals zumindest mittelfristig freie Kapazitäten haben, steigt im Zuge der Konsolidierung die Marktmacht der verbleibenden Konsortien/Reedereien und damit verbunden der Erlösdruck sowie die Notwendigkeit der Umsetzung nachhaltiger Kostenreduzierungen bei den Containerterminals.

Nach der erfolgten Verlängerung der Betreiberlizenz für die La Spezia Container Terminal S.p.A. bis zum Ende des Jahres 2065 ist der planmäßige Fortschritt des Ausbaus der Kapazitäten des La Spezia Container Terminals von derzeit 1 Mio. TEU p.a. auf 1,8 Mio. TEU p.a. für die CONTHSIP Italia-Gruppe von besonderer Bedeutung.

Gleiches gilt für eine umfassende Restrukturierung der Medcenter Container Terminal S.p.A. an der alle drei beteiligten Gesellschafter erfolgreich arbeiten, um im Laufe der zweiten Jahreshälfte 2015 die negativen Ergebnisse zu beenden und ab 2016 mindestens ein ausgeglichenes Ergebnis zu erzielen.

Für die EUROGATE-Gruppe steht auch im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres 2015 die erfolgreiche Vermarktung des EUROGATE Container Terminals Wilhelmshaven im Vordergrund.

Die Anzahl der in Fahrt befindlichen Großcontainerschiffe (> 10.000 TEU) hat sich weiter erhöht und auf der Reedereiseite zu anhaltendem Druck auf die Seefrachtraten geführt. Die nautischen Schwierigkeiten im Zu- und Ablauf dieser Großcontainerschiffe zu bzw. aus den deutschen Nordseehäfen Hamburg und Bremerhaven haben sich, auch vor dem Hintergrund der sich weiter verzögernden Fahrrinnenanpassung von Außenweser und Elbe, für diese Häfen weiter verstärkt. Damit wiederum hat der Standort Wilhelmshaven eine sehr gute Perspektive.

Angesichts der zuvor beschriebenen Perspektiven werden aus heutiger Sicht für die Segmente CONTSHIP Italia und EUROGATE gegenüber dem Vorjahr jeweils rückläufige operative Ergebnisse erwartet. Vor diesem Hintergrund ist auch von einem leichten Rückgang des Konzernjahresüberschusses 2015 auszugehen.

Insgesamt ist und bleibt der EUROKAI-Konzern durch seine diversifizierte europäische Aufstellung relativ unabhängig und im Wettbewerbsumfeld weiterhin hervorragend positioniert.

Aufgrund der nicht vorhersehbaren Entwicklung kann der tatsächliche Geschäftsverlauf von den Erwartungen, die sich auf Annahmen und Schätzungen der Unternehmensleitung stützen, abweichen. Wir übernehmen keine Verpflichtung, die zukunftsgerichteten Aussagen angesichts neuer Informationen zu aktualisieren.

Bericht zu wesentlichen Geschäften mit nahe stehenden Unternehmen

Wesentliche Änderungen in den Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und in der Art und dem Volumen der Transaktionen mit diesen sind im ersten Halbjahr 2015 im Vergleich zum Geschäftsjahr 2014 nicht zu verzeichnen.

Hamburg, im August 2015

Die persönlich haftende Gesellschafterin

Kurt F. W. A. Eckelmann GmbH, Hamburg

Cecilia E. M. Eckelmann-Battistello

Thomas H. Eckelmann

EUROKAI GmbH & Co. KGaA, Hamburg

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Halbjahr 1. Januar bis 30. Juni 2015

	1. Januar bis 30. Juni 2015 TEUR	1. Januar bis 30. Juni 2014 TEUR
Umsatzerlöse	162.750	161.305
Sonstige betriebliche Erträge	3.713	5.456
Materialaufwand	-54.617	-56.612 *
Personalaufwand	-64.118	-59.372 *
Abschreibungen	-15.161	-14.029
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-20.110	-18.555 *
Ergebnis vor Beteiligungsergebnis, Zinsen und Steuern (EBIT)	12.457	18.193
Zinsen und ähnliche Erträge	535	1.182
Finanzierungsaufwendungen	-1.845	-1.786
Ergebnis aus Unternehmen, die nach der Equity-Methode einbezogen werden	19.178	13.925
Ergebnis aus sonstigen Beteiligungen	0	40
Sonstiges Finanzergebnis	37	-2
Ergebnis vor Steuern (EBT)	30.362	31.552
Ertragsteuern	-8.408	-6.912
Konzernjahresüberschuss	21.954	24.640
Davon entfallen auf:		
Anteilseigner der Muttergesellschaft	21.255	19.628
Nicht beherrschende Gesellschafter	699	5.012
	21.954	24.640
Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	1,34	1,24

*

Die Vorjahreswerte wurden aufgrund einer dem Geschäft des Konzerns besser entsprechenden Zuordnung der betrieblichen Aufwendungen zu den einzelnen Aufwandsarten, wie sie auch im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014 verwendet wurden, angepasst.

	1. Januar bis 30. Juni 2015 TEUR	1. Januar bis 30. Juni 2014 TEUR
Konzernjahresüberschuss	21.954	24.640
Sonstiges Ergebnis:		
Beträge, die nicht in künftigen Perioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus leistungsorientierten Pensionsplänen	1.532	-1.313
Latente Steuern auf versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	-421	361
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus leistungsorientierten Pensionsplänen aus Gemeinschaftsunternehmen	5.122	-1.705
	6.233	-2.657
Beträge, die in künftigen Perioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		
Bewertungsänderungen von Finanzinstrumenten	367	-1.111
Latente Steuern auf direkt im Eigenkapital verrechnete Bewertungsänderungen von Finanzinstrumenten	-59	555
Bewertungsänderungen von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	-45	121
Latente Steuern auf direkt im Eigenkapital verrechnete Bewertungsänderungen von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	14	-31
Fremdwährungsauswirkungen	1.702	-27
	1.979	-493
Sonstiges Ergebnis (nach Steuern)	8.212	-3.150
Gesamtergebnis	30.166	21.490
Davon entfallen auf:		
Anteilseigner der Muttergesellschaft	28.850	16.478
Nicht beherrschende Gesellschafter	1.316	5.012
	30.166	21.490

AKTIVA	30.06.2015 TEUR	31.12.2014 TEUR	PASSIVA	30.06.2015 TEUR	31.12.2014 TEUR
Langfristiges Vermögen			Eigenkapital		
Immaterielle Vermögenswerte			Gezeichnetes Kapital	13.468	13.468
Andere immaterielle Vermögenswerte	63.319	65.310	Kapital der persönlich haftenden Gesellschafterin	294	294
	<u>63.319</u>	<u>65.310</u>	Kapitalrücklage	1.801	1.801
Sachanlagen			Rücklage aus der Zeitwertbewertung von Finanzderivaten	-626	-940
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten			Rücklage aus der Zeitwertbewertung von zur Veräußerung		
einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	44.959	46.323	verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	738	769
Technische Anlagen und Maschinen	115.723	111.078	Rücklage aus sonstigen Eigenkapitalveränderungen		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.920	6.735	assoziiierter Unternehmen	-18.481	-23.611
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	28.922	26.195	Fremdwährungsrücklage	-3.008	-4.710
	<u>195.524</u>	<u>190.331</u>	Gewinnrücklage	102.677	93.712
Finanzanlagen			Bilanzgewinn	<u>221.022</u>	<u>234.104</u>
At equity bewertete Beteiligungen	140.252	118.023	Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens		
Beteiligungen	1.169	1.149	entfallendes Eigenkapital	317.885	314.887
Sonstige Finanzanlagen	2.090	2.135	Anteile nicht beherrschender Gesellschafter am Eigenkapital	<u>87.252</u>	<u>86.952</u>
	<u>143.511</u>	<u>121.307</u>		<u>405.137</u>	<u>401.839</u>
Latente Ertragsteueransprüche	15.964	15.298	Verbindlichkeiten und Rückstellungen		
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	5.250	7.037	Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen		
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	8.632	9.471	Langfristige Darlehen, abzüglich des kurzfristigen Anteils	59.533	53.047
	<u>432.200</u>	<u>408.754</u>	Zuwendungen der öffentlichen Hand	6.846	8.065
Kurzfristiges Vermögen			Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	1.869	2.178
Vorräte	11.142	10.718	Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	3.534	3.554
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	78.041	71.968	Latente Ertragsteuerverbindlichkeiten	18.637	19.005
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	38.774	60.429	Rückstellungen		
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	24.333	24.459	Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer	19.453	20.626
Erstattungsansprüche aus Ertragsteuern	7.985	3.933	Sonstige Rückstellungen	7.919	8.201
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	68.721	58.533		<u>117.791</u>	<u>114.676</u>
	<u>228.996</u>	<u>230.040</u>	Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen		
	<u>661.196</u>	<u>638.794</u>	Kurzfristiger Anteil der langfristigen Darlehen	30.635	25.646
			Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	42.166	48.670
			Zuwendungen der öffentlichen Hand	1.858	1.827
			Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	40.607	29.003
			Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	13.465	11.355
			Verpflichtungen aus Ertragsteuern	6.203	2.395
			Rückstellungen		
			Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer	1.223	1.614
			Sonstige Rückstellungen	2.111	1.769
				<u>138.268</u>	<u>122.279</u>
				<u>256.059</u>	<u>236.955</u>
				<u>661.196</u>	<u>638.794</u>

	1. Januar bis 30. Juni 2015 TEUR	1. Januar bis 30. Juni 2014 TEUR
1. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		
Ergebnis vor Ertragsteuern	30.362	31.552
Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	15.161	14.029
Gewinn aus Anlageabgängen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-29	45
Fremdwährungsverluste	-37	-2
Nicht zahlungswirksame Veränderung der Anteile an assoziierten Unternehmen	-19.178	-13.925
Ergebnis aus Beteiligungen und sonstigen Finanzanlagen	0	-40
Zinsergebnis	1.310	605
= Betriebsergebnis vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens	<u>27.589</u>	<u>32.264</u>
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-6.073	-8.762 *
Veränderung der sonstigen finanziellen und nicht finanziellen Vermögenswerte	-8.105	-954
Veränderung der Vorräte	-424	-456
Erträge aus der Auflösung der Zuwendungen der öffentlichen Hand	-1.188	268
Erfolgswirksame Veränderung der Rückstellungen (ohne Aufzinsung und Zugänge aktivierter Abbruchkosten)	516	2.264
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen finanziellen und nicht finanziellen Verbindlichkeiten	-2.311	-8.661 *
= Mittelabfluss aus Veränderung des Nettoumlaufvermögens	<u>-17.585</u>	<u>-16.301</u>
Einzahlungen aus Zinsen	535	926
Auszahlungen für Zinsen	-1.845	-975
Ein- /Auszahlungen für Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-8.406	-7.682
= Auszahlungen für Zinsen und Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>-9.716</u>	<u>-7.731</u>
= Nettomittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	<u>288</u>	<u>8.232</u>
2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und immaterieller Vermögenswerte	183	264
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und in immaterielle Vermögenswerte	-18.545	-13.903
Auszahlungen für den Erwerb von vollkonsolidierten Unternehmen	0	-16.668
Auszahlungen für Ausleihungen an Dritte	-20	0
Einzahlungen aus erhaltenen Dividenden	31.941	26.981 *
= Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	<u>13.559</u>	<u>-3.326</u>
3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Auszahlungen an Untermehemseigner	-26.836	-27.199
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	20.000	5.000
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	-8.452	-6.732
Auszahlungen aus der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-302	-130
Auszahlungen von Gewinnanteilen an Minderheiten	-1.016	-6.656
= Mittelab-/zufluss aus der Finanzierungstätigkeit	<u>-16.606</u>	<u>-35.717</u>
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Zwischensummen 1. - 3.)	-2.759	-30.811
Finanzmittelfonds am 1. Januar	41.916	68.720
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	<u><u>39.157</u></u>	<u><u>37.909</u></u>
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	68.721	60.875
Jederzeit fällige Bankverbindlichkeiten/Kontokorrentkredite	-29.564	-22.966
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	<u><u>39.157</u></u>	<u><u>37.909</u></u>

* Die Vorjahreswerte wurden aufgrund einer dem Geschäft des Konzerns besser entsprechenden Zuordnung der Zahlungsströme zu den einzelnen Tätigkeiten, wie sie auch im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014 verwendet wurden, angepasst.

	Erwirtschaftetes Eigenkapital											
	Gezeichnetes Kapital TEUR	Kapital der persönlich haftenden Gesellschafterin TEUR	Kapitalrücklage TEUR	Rücklage aus der Zeitwertbewertung von Finanzderivaten TEUR	Fremwährungs-rücklage TEUR	Rücklage aus der Zeitwertbewertung von zur Veräußerung verfügbarer finanzieller Vermögenswerte TEUR	Rücklage aus sonstigen Eigenkapital- transaktionen assoziierter Unternehmen TEUR	Gewinnrücklagen TEUR	Bilanzgewinn TEUR	Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital TEUR	Anteile nicht beherrschender Gesellschafter am Eigenkapital TEUR	Eigenkapital gesamt TEUR
Stand zum 1. Januar 2014	13.468	294	1.801	-204	-89	676	-8.184	84.009	238.173	329.944	90.619	420.563
Veränderungen im Geschäftsjahr 2014												
Bewertungsänderung von derivativen Finanzinstrumenten	-	-	-	-556	-	82	-	-	-	-474	8	-466
Fremdwährungsumrechnung	-	-	-	-	-27	-	-	-	-	-27	-	-27
Bewertungsänderung von Pensionsverpflichtungen	-	-	-	-	-	-	-1.705	-509	-	-2.214	-443	-2.657
Konzernjahresüberschuss	-	-	-	-	-	-	-	-	19.628	19.628	5.012	24.640
Gesamtes Periodenergebnis	0	0	0	-556	-27	82	-1.705	-509	19.628	16.913	4.577	21.490
Gewinnausschüttungen an Aktionäre	-	-	-	-	-	-	-	-	-27.199	-27.199	-	-27.199
Gewinnausschüttungen an nicht beherrschende Gesellschafter	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0	-6.656	-6.656
Einstellung in die Gewinnrücklagen	-	-	-	-	-	-	-	7.500	-7.500	0	-	0
Fremdwährungsumrechnung	-	-	-	-	1.610	-	-	-	-	1.610	-	1.610
Veränderungen sonstiger Eigenkapitaltransaktionen von assoziierten Unternehmen	-	-	-	-5	-	-	1.660	-1.651	-	4	-	4
Veränderung des Konsolidierungskreises	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0	97	97
Stand zum 30. Juni 2014	13.468	294	1.801	-765	1.494	758	-8.229	89.349	223.102	321.272	88.637	409.909
Stand zum 1. Januar 2015	13.468	294	1.801	-940	-4.710	769	-23.611	93.712	234.104	314.887	86.952	401.839
Veränderungen im Geschäftsjahr 2015												
Bewertungsänderung von derivativen Finanzinstrumenten	-	-	-	314	-	-31	-	-	-	283	-6	277
Bewertungsänderungen von Pensionsverpflichtungen	-	-	-	-	-	-	5.122	488	-	5.610	623	6.233
Fremdwährungsumrechnung	-	-	-	-	1.702	-	-	-	-	1.702	-	1.702
Konzernjahresüberschuss	-	-	-	-	-	-	-	-	21.255	21.255	699	21.954
Gesamtes Periodenergebnis	0	0	0	314	1.702	-31	5.122	488	21.255	28.850	1.316	30.166
Gewinnausschüttungen an Aktionäre	-	-	-	-	-	-	-	-	-26.837	-26.837	-	-26.837
Gewinnausschüttungen an nicht beherrschende Gesellschafter	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0	-1.016	-1.016
Einstellung in die Gewinnrücklagen	-	-	-	-	-	-	-	7.500	-7.500	0	-	0
Veränderungen sonstiger Eigenkapitaltransaktionen von assoziierten Unternehmen	-	-	-	-	-	-	8	977	-	985	-	985
Stand zum 30. Juni 2015	13.468	294	1.801	-626	-3.008	738	-18.481	102.677	221.022	317.885	87.252	405.137

EUROKAI GmbH & Co. KGaA, Hamburg

Verkürzter Konzernanhang für das erste Halbjahr 2015

1. Informationen zur Gesellschaft und zum Konzernhalbjahresabschluss

Die EUROKAI GmbH & Co. KGaA (nachfolgend EUROKAI genannt) mit Sitz in der Kurt-Eckelmann-Straße 1, Hamburg, Deutschland, wurde 1961 gegründet und ist beim Amtsgericht Hamburg im Handelsregister eingetragen.

Die Geschäftstätigkeit der EUROKAI umfasst im Wesentlichen reine Finanzholding-Funktionen.

Als größte Beteiligungen hält die EUROKAI unter Berücksichtigung der mittelbaren Beteiligung 83,3 % der Geschäftsanteile der Contship Italia S.p.A., Melzo, Italien, der Holdinggesellschaft der Contship Italia-Gruppe, sowie 50 % der gemeinsam mit der BLG LOGISTICS GROUP AG & Co. KG, Bremen, geführten EUROGATE GmbH & Co. KGaA, KG, Bremen, der Holding-Gesellschaft der EUROGATE-Gruppe.

Die EUROKAI ist gleichermaßen mit 50 % an der persönlich haftenden Gesellschafterin der EUROGATE GmbH & Co. KGaA, KG, der EUROGATE Geschäftsführungs-GmbH & Co. KGaA, KG, Bremen, sowie an deren persönlich haftender Gesellschafterin, der EUROGATE Beteiligungs-GmbH, Bremen, beteiligt.

Der Schwerpunkt der Tätigkeiten des EUROKAI-Konzerns umfasst den Containerumschlag auf dem europäischen Kontinent. Der EUROKAI-Konzern betreibt – teilweise mit Partnern – Seeterminals in La Spezia, Gioia Tauro, Cagliari, Ravenna, Salerno (alle Italien), Hamburg, Bremerhaven, Wilhelmshaven, Lissabon (Portugal), Tanger (Marokko) und Ust-Luga (Russland). Daneben ist der EUROKAI-Konzern an mehreren Binnenterminals sowie Eisenbahnverkehrsunternehmen beteiligt.

Der verkürzte Zwischenkonzernabschluss zum 30. Juni 2015 wurde am 24. August 2015 von der Geschäftsführung der persönlich haftenden Gesellschafterin der EUROKAI zur Veröffentlichung freigegeben.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Grundlagen der Erstellung

Der verkürzte Konzernhalbjahresabschluss für das erste Halbjahr 2015 wurde gemäß IAS 34 (Zwischenberichterstattung) unter Beachtung der IFRS Standards und Interpretationen, die von der EU übernommen und verpflichtend anzuwenden sind, aufgestellt.

Der verkürzte Konzernhalbjahresabschluss enthält nicht alle für einen Konzernabschluss erforderlichen Informationen und Angaben und ist daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014 zu lesen.

Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Für die Aufstellung des verkürzten Konzernhalbjahresabschlusses wurden die für die Aufstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2014 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden unverändert übernommen.

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen grundsätzlich den im Vorjahr angewandten Methoden. Für den Konzern wesentliche, in 2015 verpflichtend neu anzuwendende Standards und Interpretationen liegen nicht vor.

Folgende für die Geschäftstätigkeit des Konzerns relevante Standards und Interpretation sind noch nicht verpflichtend anzuwenden und wurden nicht frühzeitig angewandt:

<u>Interpretation</u>		<u>Anwendung</u>	<u>der EU</u>	
IFRS 9	<i>Finanzinstrumente Klassifizierung und Bewertung: Finanzielle Vermögenswerte</i>	01.01.2018	nein	Auswirkungen werden geprüft
IFRS 15	<i>Umsatzrealisierung</i>	01.01.2017*	nein	Auswirkungen werden geprüft

*Zurzeit wird seitens des IASB eine Verschiebung des Erstanwendungszeitpunktes auf den 01. Januar 2018 vorgeschlagen

3. Saisonale Einflüsse auf die Geschäftstätigkeit

Die Geschäftssegmente des Konzerns unterlagen keinen wesentlichen saisonalen Einflüssen.

5. Ausgeschüttete und vorgeschlagene Dividenden

	30. Juni 2015 <u>TEUR</u>	30. Juni 2014 <u>TEUR</u>
Im ersten Halbjahr beschlossen und ausgeschüttet:	<u>26.836</u>	<u>27.199</u>

Gemäß Hauptversammlungsbeschluss vom 10. Juni 2015 betrug die für das Geschäftsjahr 2015 zu zahlende Dividende EUR 1,50 (Vorjahr: EUR 1,50) für Stammaktien und Vorzugsaktien ohne Stimmrecht, entsprechend 150 % (Vorjahr: 150 %) bezogen auf den Nominalwert der Aktien in Höhe von jeweils EUR 1,00.

6. Ertragsteuern

Die wesentlichen Bestandteile des in der verkürzten Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Ertragsteueraufwandes setzen sich wie folgt zusammen:

	1. Januar bis 30. Juni 2015 TEUR	1. Januar bis 30. Juni 2014 TEUR
Tatsächliche Ertragsteuern		
Tatsächlicher Ertragsteueraufwand	8.869	7.814
Latente Ertragsteuern		
Temporäre Differenzen und Verlustvorträge	-461	-902
In der verkürzten Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesener Ertragsteueraufwand	<u>8.408</u>	<u>6.912</u>

Ertragsteuern werden in jeder Berichtsperiode auf der Grundlage der besten Schätzung des gewichteten durchschnittlichen jährlichen Ertragsteuersatzes erfasst, der für das Gesamtjahr erwartet wird. Dieser Steuersatz wird auf das um steuerliche Sondereffekte bereinigte Vorsteuerergebnis des Konzernhalbjahresabschlusses angewendet.

7. Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Zu- und Abgänge

Während des Zeitraums vom 1. Januar bis 30. Juni 2015 erwarb der Konzern Vermögenswerte mit Anschaffungskosten in Höhe von TEUR 19.103 (erstes Halbjahr 2014: TEUR 13.903).

Die Zugänge des Berichtszeitraums betrafen im Wesentlichen Flächen und Gebäude sowie Anlagen im Bau.

Im gleichen Zeitraum veräußerte der Konzern Vermögenswerte mit einem Buchwert in Höhe von TEUR 741 (erstes Halbjahr 2014: TEUR 288). Hieraus ergab sich ein Nettoveräußerungsgewinn in Höhe von TEUR 29 (erstes Halbjahr 2014: TEUR 20).

Wertberichtigungen

Es wurden im Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2015 sowie im Vorjahresvergleichszeitraum keine außerplanmäßigen Wertminderungen vorgenommen.

9. Verzinsliche Darlehen

Im ersten Halbjahr 2015 wurden in der Contship Italia-Gruppe drei Bankdarlehen in Höhe von TEUR 5.000, TEUR 12.000 und TEUR 3.000 aufgenommen. Diese Darlehen haben Laufzeiten bis 2016 bzw. 2019 und sind variabel verzinslich. Die Darlehen sind mit Ausnahme des TEUR 12.000 Darlehens nicht besichert. Im Berichtszeitraum wurden im Konzern Bankdarlehen in Höhe von TEUR 8.452 getilgt.

10. Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer

Die Abzinsungsfaktoren für die Berechnung der Pensionsverpflichtungen wurden im ersten Halbjahr 2015 auf 2,06 % - 2,5 % (31. Dezember 2014: 1,49 % - 2,0 %) angepasst.

11. Finanzinstrumente

Zusätzliche Angaben zu finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten

	Buchwert	Kategorie nach IAS 39*	30.06.2015			beizulegender Zeitwert
			Fortgeführte Anschaffungskosten	Fair Value erfolgsneutral	Fair Value erfolgswirksam	
	30.06.2015 TEUR		TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
AKTIVA						
Langfristiges Vermögen						
Finanzanlagevermögen						
Beteiligungen	1.169	afs	1.169	-	-	nvb
Sonstige Finanzanlagen						
Börsennotierte Anleihen	2.090	afs	-	2.090	-	2.090
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	5.250	lar	5.250	-	-	5.250
Kurzfristiges Vermögen						
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	78.041	lar	78.041	-	-	78.041
Derivate mit Hedge-Beziehung	97	hedging	-	97	-	97
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	38.677	lar	38.677	-	-	38.677
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	68.721	lar	68.721	-	-	68.721
Summe finanzielle Vermögenswerte	194.045		191.858	2.187	-	
PASSIVA						
Langfristige Verbindlichkeiten						
Langfristige Darlehen, abzüglich des kurzfristigen Anteils	59.533	ol	59.533	-	-	59.533
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten						
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing (Leasingnehmer)	1.804	IAS 17	1.804	-	-	1.858
Übrige	65	ol	65	-	-	65
Kurzfristige Verbindlichkeiten						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	42.166	ol	42.166	-	-	42.166
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten						
Derivate mit Hedge-Beziehung	23	hedging	-	23	-	23
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	498	IAS 17	498	-	-	502
Übrige	40.086	ol	40.086	-	-	40.086
Kurzfristiger Anteil langfristiger Darlehen	30.635	ol	30.635	-	-	30.635
Summe finanzielle Verbindlichkeiten	174.810		174.787	23	-	

	Buchwert	Katego- rie nach IAS 39*	31.12.2014			
	31.12.2014 TEUR		(Fortge- führte) An- schaffungs- kosten TEUR	Fair Value erfolgs- neutral TEUR	Fair Va- lue er- folgs- wirksam TEUR	beizule- gender Zeitwert TEUR
AKTIVA						
Langfristiges Vermögen						
Finanzanlagevermögen						
Beteiligungen	1.149	afs	1.149	-	-	nvb
Börsennotierte Anleihen	2.135	afs	-	2.135	-	2.135
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	7.037	lar	7.037	-	-	7.037
Kurzfristiges Vermögen						
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	71.968	lar	71.968	-	-	71.968
Derivate mit Hedge Beziehung	92	hedging	-	92	-	92
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	60.337	lar	60.337	-	-	60.337
Zahlungsmittel und Zahlungsmittel-äquivalente	58.533	lar	58.533	-	-	58.533
Summe finanzielle Vermögenswerte	201.251		199.024	2.227	-	
PASSIVA						
Langfristige Verbindlichkeiten						
Langfristige Darlehen, abzüglich des kurzfristigen Anteils	53.047	ol	53.047	-	-	53.047
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten				-	-	
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing (Leasingnehmer)	2.047	IAS 17	2.047	-	-	2.109
Übrige	131	ol	131	-	-	131
Kurzfristige Verbindlichkeiten						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	48.670	ol	48.670	-	-	48.670
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten						
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing (Leasingnehmer)	557	IAS 17	557	-	-	562
Derivate mit Hedge-Beziehung	43	hedging	-	43	-	43
Derivate ohne Hedge-Beziehung	0	hft	-	-	-	-
Übrige	28.403	ol	28.403	-	-	28.403
Kurzfristiger Anteil langfristiger Darlehen	25.646	ol	25.646	-	-	25.646
Summe finanzielle Verbindlichkeiten	158.544		158.501	43	-	

* afs: available-for-sale (zur Veräußerung verfügbar)
lar: loans and receivables (Kredite und Forderungen)
hft: held for trading (zu Handelszwecken gehalten)
ol: other financial liabilities (übrige finanzielle Verbindlichkeiten)
IAS 17: Leasing Wertansatz
nvb: nicht verlässlich bestimmbar

Der Konzern verwendet folgende Hierarchie zur Bestimmung und zum Ausweis beizulegender Zeitwerte von Finanzinstrumenten je Bewertungsverfahren:

Stufe 1: notierte (unangepasste) Preise auf aktiven Märkten für gleichartige Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten

Stufe 2: Verfahren, bei denen sämtliche Input-Parameter, die sich wesentlich auf den erfassten beizulegenden Zeitwert auswirken, entweder direkt oder indirekt beobachtbar sind

Stufe 3: Verfahren, die Input-Parameter verwenden, die sich wesentlich auf den erfassten beizulegenden Zeitwert auswirken und nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren

	30. Juni 2015	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<hr/>				
Aktiva, die zum beizulegenden Zeitwert bilanziert wurden				
Börsennotierte Anleihe	2.090	2.090	0	0
Derivate mit Hedge-Beziehung	97	0	97	0
Passiva, die zum beizulegenden Zeitwert bilanziert wurden				
Derivate mit Hedge-Beziehung	23	0	23	0
<hr/>				
	31. Dezember 2014	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<hr/>				
Aktiva, die zum beizulegenden Zeitwert bilanziert wurden				
Börsennotierte Anleihe	2.135	2.135	0	0
Derivate mit Hede-Beziehung	92	0	92	0
Passiva, die zum beizulegenden Zeitwert bilanziert wurden				
Derivate mit Hedge-Beziehung	43	0	43	0

Im Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2015 wurden keine Verschiebungen zwischen den einzelnen Stufen zur Bewertung des beizulegenden Zeitwertes vorgenommen.

Bei den Finanzinstrumenten geht die Geschäftsführung davon aus, dass keine wesentlichen Unterschiede zwischen den Buchwerten und den beizulegenden Zeitwerten bestehen.

Zur Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte der Derivate werden die erwarteten Zahlungsströme auf beiden Seiten des Swaps nach Maßgabe der aktuellen Zinsstrukturkurve diskontiert. Die Differenz der beiden ermittelten Beträge ergibt den beizulegenden Zeitwert des Zinsswaps. Diese Zeitwertbewertung der derivativen Finanzinstrumente bildet den Preis, zu dem eine Partei die Rechte und Pflichten aus den bestehenden Verträgen von der Gegenpartei übernehmen würde. Die beizulegenden Zeitwerte wurden auf Basis der zum Bilanzstichtag gültigen Marktkonditionen ermittelt.

Zur Reduzierung des Zinsänderungsrisikos bestehender Bankverbindlichkeiten bestand zum Bilanzstichtag ein Zinsswap mit einem Bezugsbetrag von insgesamt TEUR 1.800 (31. Dezember 2014: TEUR 1.800), der auf dem zum Abschlusszeitpunkt relativ niedrigen Zinsniveau eine längerfristige Absicherung der Zinshöhe ermöglicht. Durch den Zinsswap wurden variable Zinszahlungen gegen feste Zinszahlungen ausgetauscht.

Zusätzlich bestand ein Zinscap mit einem Bezugsbetrag von TEUR 1.346 (31. Dezember 2014: TEUR 1.346), der einen Zinsanstieg für den variablen Zinssatz in einer Höhe von 3 % p.a. begrenzt.

Die wesentlichen Konditionen der zum 30. Juni 2015 bestandenen derivativen Finanzinstrumente, die ausschließlich zur Risikoabsicherung abgeschlossen wurden, stellten sich wie folgt dar:

Art des Derivats	Nominalvolumen in TEUR	Besichertes Grundgeschäft	Abgesichertes Risiko	Variabler Zinssatz	Festzins in %	Maximalzins in %	Laufzeit bis	Beizulegender Zeitwert 30.06.2015 TEUR
Zinsswap	1.800	Darlehen	Zins-bedingtes Cashflow-risiko	6-Monats-EURIBOR	2,53	-	2016	-23
Zinscap	1.346	Darlehen	Zins-bedingtes Cashflow-risiko	1-Monats-EURIBOR	-	3,00	2019	0
Gesamt	3.146							-23

Zum 31. Dezember 2014 stellten sich die wesentlichen Konditionen der bestehenden derivativen Finanzinstrumente, die ausschließlich zur Risikoabsicherung abgeschlossen wurden, wie folgt dar:

Art des Derivats	Nominalvolumen in TEUR	Besichertes Grundgeschäft	Abgesichertes Risiko	Variabler Zinssatz	Festzins in %	Maximalzins in %	Laufzeit bis	Beizulegender Zeitwert 31.12.2014 TEUR
Zinsswap	1.800	Darlehen	Zins-bedingtes Cashflow-risiko	6-Monats-EURIBOR	2,53	-	2016	-43
Zinscap	1.346	Darlehen	Zins-bedingtes Cashflow-risiko	1-Monats-EURIBOR	-	3,00	2019	0
Gesamt	3.146							-43

Die zum 30. Juni 2015 bestehenden Zinsabsicherungen erfüllen im Nominalvolumen von TEUR 3.146 und mit einem Zeitwert von TEUR - 23 (31. Dezember 2014: Nominalwert TEUR 3.146; Zeitwert TEUR - 43) die Kriterien für Cashflow Hedges.

Die zum 30. Juni 2015 bestehenden Wechselkursabsicherungen erfüllten mit einem positiven beizulegenden Zeitwert von TEUR 97 (31. Dezember 2014: TEUR 92) die Kriterien für Cashflow Hedges.

Die Veränderungen der beizulegenden Zeitwerte der effektiven Teile der Cashflow Hedges wurden unter Berücksichtigung von latenten Steuern direkt im Eigenkapital erfasst. Da die Bezugsbeträge sich mit der Tilgung der zugrunde liegenden Darlehen parallel zur Darlehensvaluta reduzieren, findet keine Realisierung von Gewinnen oder Verlusten statt, solange die Finanzinstrumente nicht veräußert werden. Eine Veräußerung ist nicht geplant.

Zum 30. Juni 2015 wurden die derivativen Finanzinstrumente mit negativen beizulegenden Zeitwerten von TEUR 23 innerhalb der kurzfristigen sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten (31. Dezember 2014: TEUR 43) und derivative Finanzinstrumente mit positiven beizulegenden Zeitwerten von TEUR 97 (31. Dezember 2014: TEUR 92) innerhalb der kurzfristigen sonstigen finanziellen Vermögenswerte ausgewiesen.

12. Bestellobligo

Zum 30. Juni 2015 bestanden im Konzern Kaufverpflichtungen von insgesamt TEUR 5.440 (31. Dezember 2014: TEUR 22.420).

13. Rechtsstreitigkeiten

Es bestanden zum 30. Juni 2015 wie zum 31. Dezember 2014 keine wesentlichen Rechtsstreitigkeiten.

14. Eventualschulden

Zum 30. Juni 2015 hatte der Konzern Bürgschaften von insgesamt TEUR 75.196 (31. Dezember 2014: TEUR 71.497) zur Besicherung fremder Verbindlichkeiten abgegeben.

15. Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Personen und Unternehmen

Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Personen und Unternehmen sind im Konzernzwischenlagebericht dargestellt.

16. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Ereignisse mit besonderer Relevanz nach dem Bilanzstichtag des Zwischenabschlusses sind im Zwischenlagebericht dargestellt.

17. Segmentberichterstattung

Für Zwecke der Unternehmenssteuerung ist der Konzern nach Dienstleistungen sowie nach geografischen Segmenten in Geschäftseinheiten organisiert und verfügt über die folgenden drei berichtspflichtigen Geschäftssegmente:

- Das Geschäftssegment „EUROKAI“ beinhaltet die Geschäftseinheit EUROKAI, deren Schwerpunkt in der Vermietung von Flächen in Deutschland liegt.
- Das Geschäftssegment „CONTSHIP Italia“ beinhaltet die Geschäftseinheiten der italienischen Contship Italia-Gruppe.
- Das Geschäftssegment „EUROGATE“ beinhaltet die anteilige (50 %) EUROGATE-Gruppe.

Die Änderungen IFRS 11 – Gemeinschaftliche Vereinbarungen – führten zu einer geänderten Segmentberichterstattung.

Um eine Vergleichbarkeit zu Vorjahren zu gewährleisten, wird die Segmentberichterstattung in unveränderter Form erstellt und gemäß den Vorschriften der IFRS 11 übergeleitet.

Die Segmente stellen sich zum 30. Juni 2015 wie folgt dar:

	EUROKAI	CONTSHIP Italia	EUROGATE	Konsolidierung und Änderung IFRS11	Gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	4.750	157.998	179.471	-179.469	162.750
<i>davon mit anderen Segmenten</i>	2.375	0	0	-2.375	0
<i>davon mit externen Kunden</i>	2.375	157.998	179.471	-177.094	162.750
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	990	13.101	19.525	-3.254	30.362
Segmentvermögen	14.396	395.569	434.686	-312.447	532.204
Investitionen	0	19.103	25.786	-25.786	19.103

Die Segmente stellen sich zum 30. Juni 2014 wie folgt dar:

	EUROKAI	CONTSHIP Italia	EUROGATE	Konsoli- dierung und Ände- rung IFRS11	Gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	4.588	156.697	169.338	-169.318	161.305
<i>davon mit anderen Segmenten</i>	<i>2.311</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>-2.311</i>	<i>0</i>
<i>davon mit externen Kunden</i>	<i>2.277</i>	<i>156.697</i>	<i>169.338</i>	<i>-167.007</i>	<i>161.305</i>
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	234	19.408	17.497	-5.587	31.552
Segmentvermögen	1.351	396.967	457.607	-303.973	551.952
Investitionen	0	13.903	13.643	-13.643	13.903

Überleitung des Segmentvermögens zum Konzernvermögen:

	30.06.2015	30.06.2014
	TEUR	TEUR
Gesamtvermögen der berichtspflichtigen Segmente vor Konsolidierung	844.651	855.925
Konsolidierung und Änderungen IFRS11	-312.447	-303.973
Gesamtvermögen	532.204	551.952
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	68.721	60.875
Ertragsteuerforderungen	7.985	3.650
Aktive latente Steuern	15.964	4.074
Beteiligungen und sonstige Finanzanlagen	3.259	3.269
Übrige nicht zahlungswirksame Vermögenswerte	32.965	35.745
Derivate	98	1
Vermögenswerte gemäß Konzern-Bilanz (Aktiva)	661.196	659.566

18. Sonstige Angaben

Der verkürzte Konzernhalbjahresabschluss und Konzernzwischenlagebericht ist ungeprüft und wurde auch keiner prüferischen Durchsicht durch unseren Abschlussprüfer unterzogen.

Corporate Governance

Die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung zur Anwendung der Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ wurde durch die Geschäftsführung der persönlich haftenden Gesellschafterin und den Aufsichtsrat abgegeben und den Aktionären im elektronischen Bundesanzeiger und auf der Internet-Homepage der EUROKAI GmbH & Co. KGaA dauerhaft zugänglich gemacht.

Hamburg, im August 2015

Die persönlich haftende Gesellschafterin

Kurt F. W. A. Eckelmann GmbH, Hamburg

Cecilia E. M. Eckelmann-Battistello

Thomas H. Eckelmann

Versicherung der gesetzlichen Vertreter:

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Hamburg, im August 2015

Die persönlich haftende Gesellschafterin

Kurt F. W. A. Eckelmann GmbH, Hamburg

Cecilia E. M. Eckelmann-Battistello

Thomas H. Eckelmann